

der Leichnam“. Sein einziger Tonfilm, „Der brave Sünder“, unter der Regie von Kortner, entstand 1931 in Deutschland.

Hauptrollen: Basil Basilowitsch (F. Lehár, Der Gf. von Luxemburg); Off. Stellvertreter (E. Kálmán, Ein Herbstmanöver); Pate (L. Fall, Der fidele Bauer); Menelaus (J. Offenbach, Die schöne Helena); Jupiter (ders., Orpheus in der Unterwelt); Spielmann (C. Vollmöller, Das Mirakel); Harpagon (J. B. Molière, Der Geizige); Argan (ders., Der eingebildete Kranke); Tobias Buntschuh (C. Hauptmann, Tobias Buntschuh); Rappelkopf (F. Raimund, Der Alpenk. und der Menschenfeind); Theaterdir. (L. Pirandello, Sechs Personen suchen einen Autor); Liliom (F. Molnár, Liliom); Generaldir. (ders., Eins, zwei, drei); Johannes Zawadil (G. Kadelburg, Familie Schimek); Rentier Krüger (G. Hauptmann, Der Biberpelz); Foldal (H. Ibsen, John Gabriel Borkman); Mephisto (J. W. v. Goethe, Faust I); etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 12. 11. 1921, 7. 5. 1922 und 26. 6. 1934; N. Wr. Tagbl. vom 20. 6. 1925, 27. 6. 1934 und 19. 12. 1937; Wr. Zig. vom 26. 6. RP vom 1. 7. 1934; Der Tag vom 18. 12. 1937; Neues Österr. vom 21. 6. 1959; Kunst und freie Berufe, 1967, H. 12; A. Polgar, M. P., in: Der Schauspieler, Bd. 9, 1921; M. Falkenberg, Vom Sinn der Schauspielkunst. Eine Untersuchung an der Kunst M. P.s, 1918; O. M. Fontana, Wr. Schauspieler . . ., 1948; W. Drews, Die großen Zauberer, 1953; J. Bab, Kränze dem Mimen, 1954, S. 340ff.; Glendzord's Internationales Filmlex., 1961, Bd. 2; Kosch, Theaterlex.; Winingar; A. Polgar, Ja und Nein, 1956, s. Reg.; K. Glossy, 40 Jahre Dt. Volkstheater, 1929, s. Reg.; O. Wladika, Von J. Fürst zu J. Jarno. Die Geschichte des Wr. Pratertheaters. phil. Diss. Wien, 1960, S. 249ff.; Enc. dello spettacolo; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; M. Brod, Prager Sternenhimmel, 1966, S. 189ff.; H. Kindermann, Theatergeschichte Europas, Bd. 8, 1968, s. Reg.; Mitt. W. Fritz, Wien. (E. Markt)

Palles Georg, Pädagoge. * Nyitrafő (Kl'áčno, Slowakei), 25. 4. 1753 (Taufdatum); † Zipser Kapitel (Spišská Kapitula, Slowakei), 3. 11. 1833. Stud. 1771 Phil. in Tyrnau, 1772–76 kath. Theol. am Pazmanum, 1776 Priesterweihe. 1777 Kaplan im Zipser Kapitel, 1778 Pfarrer in Zsigrá, 1792 in Mühlenbach. 1798 tit. Kanonikus, 1805 Zipser Domherr, 1812 Abt, 1816 Archidiakon. P. war auch Tafelrichter der Kom. Zips und Sáros. Als Domherr leitete er 1810–14 den Bau des nach seinen Plänen gebauten Priesterseminars der Zipser Diözese, für welches er die über 100 Jahre gültig gebliebene Haus- und Stud. Ordnung schrieb. P. widmete sich ganz der Organisation der von Bischof Pyrker im Zipser Kapitel 1819 gegründeten ältesten Lehrerbildungsanstalt in der Slowakei. Er war 1819–22 deren Dir., verfaßte das Organisationsstatut sowie die Haus- und Stud. Ordnung dieser Anstalt und schrieb für sie pädagog. und liturg. Lehrbücher. Er ließ in Nyitrafő 1824 eine Schule und Kapelle erbauen und machte mehrere Stiftungen für Schulen und Studenten.

W.: Ludimagister in ritibus et caeremoniis per annum occurrentibus instructus, 1820; Paedagogia slowacká pre triwialské školy biskupstwa Spišského (Slowak. Pädagogik für die Triwialschulen des Zipser Bistums), 1820.

L.: *Kultúra* 5, 1933, S. 857ff.; *H. Palles, Ode reverendissimo domino G. P. . . .*, 1826; *J. Čečetka, Priručný pedagogický lex. (Pädagog. Handlex.)*, Bd. 2, 1943; *Slovenský náučný slovník*, Bd. 3, 1932; *Szimyei; Succincta historia Instituti Praeparandorum ad magisteria scholarum ruralium almae Dioecesis Scepusiensis*, 1828, S. 15, 30; *C. Rimley, Historia Collegii Pazmaniani*, 1865, S. 355; *Rizner, Bd. 4, S. 5; Památník 110 ročnice založenia r. kat. učiteľ'ského ústavu v Spišskej Kapitule (Gedenkbuch zum 110. Jahrestag der Gründung der röm.-kath. Lehrerbildungsanstalt im Zipser Kapitel)*, 1931, S. 61ff.; *J. Kútik Šmalov, Zástoj katolíckej hierarchie v slovenskom národnom a kultúrnom živote (Die Stellung der kath. Hierarchie im slowak. nationalen und kulturellen Leben)*, in: *Mons Sancti Martini*, 1947, S. 122ff.; *I. Kotvan, Bibliografia Bernolákovcov (Bibliographie der Anhänger Bernoláks)*, 1957, S. 258ff.; *I. Sedláč, Strieborný vek (Das silberne Zeitalter)* 1, 1970, S. 95ff.; *J. Hučko, Sociálne zloženie a pôvod slovenskej obrodeneckej inteligencie (Sozialstruktur und Herkunft der slowak. Intelligenz zur Zeit der Aufklärung)*, 1974, S. 281. (I. Chalupický)

Pallhuber P. Johann, SJ, Pädagoge und Missionar. * Anholz (Südtirol), 30. 12. 1822; † Jamestown, South Australia (Australien), 2. 6. 1890. Trat 1842 in den Jesuitenorden ein, absolv. in Graz das zweijährige Noviziat und ein Jahr Rhetorik, dann in Linz-Freinberg zwei Jahre Phil. 1847/48 wirkte er als Erzieher am Adligenkonvikt Theresianum in Innsbruck. Als die Jesuiten 1848 aus Österreich vertrieben wurden, begann er in Vals (Frankreich) das Stud. der Theol. und wurde nach der Priesterweihe (1849) als Seelsorger für die dt. Einwanderer in die USA entsandt. Bis 1855 wirkte er in Richmond (Virginia) und Washington und vollendete gleichzeitig an der Georgetown Univ. der Jesuiten sein theolog. Stud. 1855/56 reiste er in die Mission der österr. Jesuiten in Australien. Nach vierjähriger Tätigkeit – vor allem unter den zahlreichen Dt. in Adelaide und Umgebung – wurde er in das neu gegründete Kolleg in Sevenhill (ca. 100 km nördlich von Adelaide) berufen. 1859–75 vollbrachte P. hier eine unvorstellbare Arbeitsleistung. Er war meist Erziehungsleiter, unterrichtete fast alle Gymnasialfächer und betreute zeitweise eine Anzahl von Siedlungen in der näheren und weiteren Umgebung, wobei er Ritte bis zu 600 km zurückzulegen hatte. 1875–90 widmete er sich ausschließlich der Seelsorgetätigkeit in den weit gestreuten Siedlungen westlich Port Pirie. Dort war er maßgeblich am Aufbau der neuen Missionszentren in Georgetown und Jamestown beteiligt.